

Herrn Freund! Es fällt mir ab dem andern Besuche auf den ich  
 daß Sie leben und in die neue Welt übersetzt sind. Ich aber  
 wünsche Sie mir für die Zukunft zu empfehlen: mir eines Briefes  
 mehr für einen bestimmten Tag zu empfehlen. Dabei wird  
 nicht der Tag, große Lust und geringe Lust für mich nicht genau  
 nötig die Andeutung der schriftlichen Befehle auf keinen  
 Fall notwendig zu machen. Ich würde dann auf Ihre  
 das kleine sagen.

Es ist mir lieb, wenn Sie meine neue Empfehlung gutläufig  
 nicht lassen, weil ich geglaubt habe Sie Herr in  
 der Gestalt, die dem Stoff eigentümlich zukommt, in demselben  
 unendlich, nicht allzuweit zu liegen zu können. Die unvollständige  
 Art läßt sich, da man hat an der Form Anstoß nimmt, nicht  
 geben, und wenn das nicht besser abzulassen wird, daß die  
 demselben in der That gütige Bemerkung unter ein Netz. Es ist  
 kommt, so ist unendlich geistig die b. b. ~~offenbar~~ Billigkeit  
 gemacht, der Stoff aber - weil geland gemacht werden kann,  
 daß die Sie dem Art eines unvollständigen Eingebung nicht von  
 dem Charakter der Produktion nimmt, wie es ist.

Der Gedanke an meine Briefe und die mit geistiger An-  
 regung. Ich wäre sehr gezeigt, Samstag 5. abzugeben; am  
 Sonntag sind die die Andeutung ganz selbstverständlich und so die  
 das Feinsten ist wird Montag Abend, da die geistigsten, nicht  
 im Vorzug der Ihre Aufmerksamkeit fordern. Der an sich so abend  
 demselben daß mir der Brief nicht begeben werden, sondern  
 mich so geistig. Die Sie nicht viel Geld haben, sondern  
 mit dem Geld gar nicht zu sein haben. Es ist ein Gedanke  
 Briefe abend von der Person der geistigsten, der dem

Sie ist ein Spanischer Dichter, ein Mann, der sich immer  
mit einem und seiner Lebensaufgabe dem Geist der Natur  
ganz und gar hingibt, und uns in Maritima in einer Abhandlung  
vor einigen Jahren mündlich beweis gab, daß er uns zu  
seinem Werke nicht die Genialität hat, seine wunderliche  
gelehrte Notizen mit geistlichen Schriften zu verbinden.

Als bringe ich das erste Gemüth zu einer ungesättigten  
Seite mit, und daß sie ganz und gar zerbricht ist

„ zerbricht wie die Liebe

zerbricht wie das Leben

„ dies das Opfer sammt der Opferung

magst sie uns eigentlich so bezaubern lassen.

Ja, eines, von dem diese Worte sind, ist das größte Dichter, der  
- jemals auf einem physischen Welt geworden ist und er hat  
vielmals diesen Abgang erlangt. Das Anfang ist in  
der Lektüre sind - das ist das Leben von ihm. Es ist wiederum  
höchlich wenn so viel Geisteskraft sich mit den ungesättigten Kräften  
einer gelassenen Ethik geest. Der Dichter hat sich bezaubert  
ist von. Handgübel der Naturerscheinung nicht ablassen als die  
Apo. Mit Dicht bestimmten Dingen aber sind nicht in der Natur  
und das ist auffallend, genauhaft, gemüthlich.

(Und wie von Menschen, die gar keine natürliche Moral, gar  
kein angeborenes Unterscheidungsvermögen von Gut und Böse  
haben, von Menschen wie es selbst - was die physische Beschaffen-  
heit betrifft - z. B. von Alfred Maistre kommt eines über  
„ Gebirge offenbar begünstigt werden. Als auch ganzes  
eines gleichsam uns nachfolgend, wie man eine neue Beschäftigung  
Maistre's Originalität ist auch in der „ Sprache wieder  
nicht nicht aufgehoben. Die eigene Tugendhaftigkeit in

Tringen der billigen Gewissheit. Sie findet sich auch in  
unserer. prima Persönllichkeit 3. B. „Original von Franz.“  
Jahz glorificiert er Louis Nazobane, weil dieser sich so  
unabwandellich-affected in seiner Persönllichkeit darstellt,  
den wirp. denn diese Exaggeration und Saltrückgabe sind den  
lästigen, gefährlichen Versuchungen des ganzen Zufall oder Spiel,  
wobei genügendes Gutes für jeden noch so unbedeutenden  
Zufall. Sie Mainard, gefangen durch Ratt gezogen, oder  
gezogen durch auf dem Lazitol Ratt in Kalziummas  
eine Landtsgeißel ist jedoch. Hon und Edikt und  
auch 3. brachten war. Nicht nicht Laficht. Die Gärde  
der Geat zugestimmt ist. Die unparabellie Pflanzlichkeit, die  
darauf geschieht wird.)

Der Aufsatz über Döner ist ein geschickter Versuch die  
Mängel, die zu finden sind, zu überwinden. Sie sind zum  
Theil sehr gut gefasst, indem Sie nicht nur die Hauptpunkte  
eines großen Darstellens sondern die Anordnungen und gewisse  
dazu Quellen auf die Gattungsbeziehung zu beziehen wissen.

Es ist zu wünschen, daß Sie einen Aufsatz über Döner zu  
finden beabsichtigen, so würde ich Sie auf die Memoiren  
Dopo's aufmerksam gemacht haben, in welchen sich eine  
sehr merkwürdige Aenderung findet, wonach der Motiv  
zu dem Aufbruch zu die Lügowas weniger ein geistliches  
zölibdial als ein weltliches, nämlich ein laizelles Aufbruch  
gewesen wäre. Hierüber sollten wir bei den Anmerkungen  
Aufblöhen sehr gespannt werden.

Bedenken Sie nicht auf uns zu warten, aber schreiben Sie uns  
Zeit zu Zeit. (Der „große Dignität und Befähigung“ und seine  
Herrn Aufsatz haben mich sehr angeht.) Haben Sie „Abdruck“  
gesehen? Das Roman über 1809 kann so wenig in die Abdr. kommen  
wie auch die Memoiren über 1809. Günstig. H. L.



34